



## Liebe Leserinnen und Leser,

in Deutschland und Europa tut sich was in Sachen sozial-ökologischer Transformation. Es könnte jedoch noch mehr sein: Dank der „Oppositionspartei“ FDP gilt Deutschland in Europa als immer unberechenbarer. Mit der EU-Wahl am 9. Juni werden die Weichen für die nächsten Jahre in Europa gestellt.

Mit vielfältigen Aktionen und Kampagnen nimmt die Klimagerechtigkeitsbewegung Einfluss auf politische und gesellschaftliche Prozesse. Wir stellen vor: In der Rubrik „Klimaaktivismus weltweit“ den Schutz von Trinkwasser am Titicacasee und von uralten Bäumen in Tasmanien; die Kampagnen „#climatechallenge“, „Bildungswende JETZT“ und „Wasserstoff nicht verheizen“; die Abgeordnetengespräche am Tag der Klimademokratie; das Projekt der Klima-Straßenbahn in Leipzig. Nicht vergessen wollen wir die Aktionen der Jungen und Jüngsten bei der Kidical Mass und auf der bunten Seite des Kit Klimamonsters.

Um gefährdete Demokratie geht es im Bericht des UN-Sonderberichterstatters Michel Forst, der sich mit Repressionen gegen Umweltschützer\*innen, auch in Deutschland, beschäftigt hat. Als Bündnispartner stellen wir dieses Mal LocalZero vor und ihre erfolgreiche kommunale Arbeit in Dresden. Die Pinnwand mit den guten Nachrichten gibt uns einen weiteren Motivationsschub.

Wolfgang Schöllhammer für das Newsletter-Team

## INHALT

Demokratie in Gefahr: UN-Bericht warnt vor eskalierenden Repressionen gegen Umweltschützer*innen	2
„Kidical Mass: „Straßen sind für alle da“	4
Der Titicacasee und das Recht auf Trinkwasser / Lake Titicaca and the right to drinking water	5
Tasmanien – Schutz für die ältesten Bäume der Welt / Tasmania – protecting the oldest trees in the world	6
Traverspiel FDP: Worin besteht das Dilemma der „Klimaregierung“?	7
Die Europawahl 2024 im Fokus der AG Klimawahlen	9
Klima-Straßenbahn in Leipzig	10
Kit Klimamonster	11
#climatechallenge: neues Bildungsangebot für wirksamen Klimaschutz	12
#Bildungswende JETZT! Geht auch 2024 auf die Straße	15
Medien-Appell der Grandparents for Future Deutschland	16
Wasserstoff nicht verheizen!	17
Bündnispartner vorgestellt: LocalZero	18
Die gute Nachricht	20
Tag der Klimademokratie am 27. April 21	
Klima-Telegramm	22



Foto: Stefan Müller

## DEMOKRATIE IN GEFAHR UN-BERICHT WARNT VOR ESKALIERENDEN REPRESSIONEN GEGEN UMWELTSCHÜTZER\*INNEN

**Am 01. März 2024 bewegt sich eine Gruppe Jugendlicher (zwischen 13 und 19 Jahre alt) auf das Kanzleramt in Berlin zu. An der großen weißen Wand angekommen, ziehen sie ihre Jacken aus, die sie über den Warnwesten tragen, und schreiben mit oranger Farbe in riesigen Buchstaben „HILFE! eure Kinder“ an die Fassade. Die Wand hat eine Schutzbeschichtung gegen Graffiti und die Farbe wird später innerhalb weniger Minuten entfernt. Gleichzeitig findet eine performative „Die-in“-Aktion statt, in der sich einige Jugendliche reglos auf den Boden legen, um die Gefahr für Leib und Leben, die von der Klimakrise ausgeht, zu symbolisieren.**

Die Polizei ist sofort mit mehreren Beamt\*innen zur Stelle und drängt die Jugendlichen zurück, die sich aber immer wieder bestimmt und ruhigen Schrittes der Wand nähern und farbige Handabdrücke hinterlassen. Sie signalisieren: Es geht um echte Menschen. Es geht um einen echten Hilferuf von echten, verzweifelten, von der Politik im Stich gelassenen jungen Menschen. Sie wollen alles andere als weggedrängt werden. Sie wollen ernst genommen werden.

Die Polizei eskaliert die Situation. Ein Video, das von der Gruppe Letzte Generation auf YouTube veröffentlicht wurde<sup>[1]</sup>, zeigt, wie Polizisten die Jugendlichen zu Boden drücken und ihnen auf dem Rücken Handschellen anlegen. Man hört Rufe wie „Sie tun mir weh!“.

Ein Mädchen wird fixiert, indem ein Beamter ihren Kopf mit seinem Knie zu Boden drückt. Als der gleiche Beam-

te auf dem Rücken einer anderen jungen Frau kniet, deren Hände bereits gefesselt sind, fragt er sie immer wieder, ob es ihr gut gehe. Sie äußert wiederholt, dass er ihr weh tue, woraufhin er seine sinnlose, auf ihr kniende Position nur in andere schmerzende Positionen verlagert. Szenen wie aus einem Actionfilm, in dem Verbrecher auf der Flucht gefangen werden. Diese Bilder sind besonders schwer erträglich, weil es sich um Kinder und Jugendliche handelt und keine Verhältnismäßigkeit in der Reaktion der Polizei auf die Situation erkennbar ist. Das Verhältnismäßigkeitsprinzip ist jedoch Teil des Rechtsstaats, d. h. es darf von den Autoritäten nicht härter durchgegriffen werden als erforderlich<sup>[2]</sup>. Aber die Reaktion der Polizei folgt einem besorgniserregenden internationalen Trend, wie einem aktuellen Bericht des UN-Sonderberichterstatters Michel Forst zu entnehmen ist.

Wer ist Michel Forst und was ist seine Aufgabe? Im Oktober 2021 brachten die Vereinten Nationen eine Erklärung

mit dem Titel „*The human right to a safe, clean, healthy and sustainable environment*“ („Das Menschenrecht auf eine sichere, saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt“) heraus<sup>[3]</sup>. Um dieser Erklärung praktisch Nachdruck zu verleihen, wurde etwa ein halbes Jahr später Michel Forst als weltweit erster Sonderberichterstatter für Umweltschützer\*innen unter der Aarhus-Vereinbarung eingesetzt. Dies ist der erste Mechanismus, der speziell zum Schutz von Umweltschützer\*innen in einem rechtsverbindlichen Rahmen wie den Vereinten Nationen oder anderen zwischenstaatlichen Strukturen eingerichtet wurde<sup>[4]</sup>.

Nach zwölf Monaten Recherche, in denen er u. a. in verschiedene europäische Länder reiste, um sich ein Bild vor Ort zu machen, veröffentlichte Forst kürzlich den Bericht mit dem Titel „*State repression of environmental protest and civil disobedience: a major threat to human rights and democracy*“ („Staatliche Unterdrückung von Umweltprotesten und zivilem Ungehorsam: eine große Gefahr für Menschenrechte und Demokratie“)<sup>[5]</sup>. In diesem Bericht werden Proteste immer vor dem Hintergrund der rasant zunehmenden Dringlichkeit der Klimakrise und der damit einhergehenden Verletzung von Menschenrechten eingeordnet. Michel Forst bezeichnet dabei alle friedlichen Umweltaktivist\*innen, inklusive denen, die Aktionen des zivilen Ungehorsams im Rahmen von Klimaprotesten ausüben, als „*environmental defenders*“ – Verteidiger\*innen der Umwelt.



Foto: Stefan Müller

Der Bericht liest sich wie ein Armutszeugnis für Staaten, die sich Fortschritt und Vernunft auf die Fahne schreiben, so wie auch Deutschland. Er bezieht sich auf die Medien und den politischen Diskurs, die Gesetzgebung, Polizei und die Gerichte und kommt u. a. zu dem Schluss: „*Die Regierungen und die breite Öffentlichkeit müssen unbedingt begreifen, dass die Unterdrückung des Rechts auf friedlichen Protest ein entscheidendes Problem für die Demokratie, die Menschenrechte und den zivilen Raum darstellt. Der Trend zur Unterdrückung kann und muss umgekehrt werden: Ein dringender und tiefgreifender Wandel in der Art und Weise, wie Staaten auf Umweltproteste und zivilem Ungehorsam reagieren, ist erforderlich, und verschiedene Interessengruppen haben eine Rolle zu spielen.*“ (S. 19).

Treten wir innerlich einen Schritt zurück und betrachten, wie die Klimakrise eskaliert, während gleichzeitig Medien und Politiker\*innen Protestierende verunglimpfen anstatt wirksamen Klimaschutz zu betreiben. Wir sehen, wie sich einige Polizist\*innen aufgrund der aufgeheizten gesellschaftlichen Stimmung legitimiert fühlen, hart durchzugreifen und, die Gewaltenteilung ignorierend, direkt vor Ort Strafen erteilen. Die verschiedenen Formen der polizeilichen Überreaktionen sind in Forsts Bericht dokumentiert.

Die Politik verschärft die Situation, indem sie die Ursache für die Klimaproteste nicht beseitigt. Dies wäre möglich durch entschlossenes Vorantreiben der Lösungen zur Verhinderung von Treibhaus-



Foto: Stefan Müller

gasemissionen. Stattdessen wälzt sie ihre Verantwortung für die Proteste auf Polizei und Justiz ab. Und wer hält in diesem absurden Bild das Niveau hoch? Jugendliche, die mutig und erhobenen Hauptes das Wort „Hilfe“ an das Büro eines der mächtigsten Männer der Welt schreiben.

*Dr. Cornelia Huth, OG Bayreuth*

## Referenzen

- [1] [youtu.be/fGLMR00h4KY?si=v0M9s60UYkrzeMIF](https://youtu.be/fGLMR00h4KY?si=v0M9s60UYkrzeMIF)
- [2] [www.juraindividuell.de/pruefungsschemata/der-verhaeltnismaessigkeitsgrundsatz/](http://www.juraindividuell.de/pruefungsschemata/der-verhaeltnismaessigkeitsgrundsatz/)
- [3] [unece.org/environment-policy/public-participation/aarhus-convention/text](http://unece.org/environment-policy/public-participation/aarhus-convention/text)
- [4] [unece.org/env/pp/aarhus-convention/special-rapporteur](http://unece.org/env/pp/aarhus-convention/special-rapporteur)
- [5] [unece.org/sites/default/files/2024-02/UNSR\\_EnvDefenders\\_Aarhus\\_Position\\_Paper\\_Civil\\_Disobedience\\_EN.pdf](http://unece.org/sites/default/files/2024-02/UNSR_EnvDefenders_Aarhus_Position_Paper_Civil_Disobedience_EN.pdf)



Foto: Stefan Müller

## KIDICAL MASS

# „STRASSEN SIND FÜR ALLE DA“



Von der Großstadt bis zum ländlichen Raum eint das Kidical Mass Aktionsbündnis die Vision, dass sich Kinder und Jugendliche sicher und selbstständig zu Fuß und mit dem Fahrrad bewegen können.

Sichere Kinder- & Jugendmobilität sind der Schlüssel zur Mobilitätswende.

Kinder, die von klein auf aktiv mit dem Fahrrad und zu Fuß unterwegs sind, bleiben es auch als Erwachsene. Mit den Aktionen – v.a. Kidical Mass Fahrrademos, Schulstraße und Fahrradbus (Bicibús) – wird ein positives Zukunftsbild gezeichnet und Veränderungen werden erlebbar. Parents for Future Deutschland sind seit 2023 Teil des Kidical Mass Aktionsbündnisses.



Kidical Mass September 2022 / Foto: Lukas Klose



Kidical Mass September 2022 / Foto: Lukas Klose

### Die nächsten Aktionswochen

20. April bis 5. Mai 2024  
16. September bis 27. Oktober 2024

Alle Infos unter:  
[kinderaufsrad.org](http://kinderaufsrad.org)

## DER TITICACASEE UND DAS RECHT AUF TRINKWASSER

Zwischen Bolivien und Peru liegt auf 3800 Meter Höhe der Titicacasee, der größte Süßwassersee Südamerikas. Zwei Millionen Menschen sind auf das Trinkwasserreservoir angewiesen, ebenso wie unzählige Tier- und Pflanzenarten. Doch der See ist bedroht: Wie auch andere Seen Südamerikas trocknet er zunehmend aus, zusätzlich verschlechtert sich die Wasserqualität durch die Einleitung von Schmutzwasser und Pestiziden. Aus diesem Grund fand die **16. Living-Lake-Konferenz** am Titicacasee statt. Ausgerichtet wurde die Konferenz durch die **Autonome Binationale Behörde des Titicacasees (ALT)** und die internationale Umweltorganisation **Global Nature Fund (GNF)**. In der Abschlusserklärung der Konferenz fordern die 158 Teilnehmenden aus dreißig verschiedenen Ländern einen konsequenten weltweiten Seen- und Feuchtgebieteschutz, denn „Wasserökosysteme ... spielen auch im Kampf gegen den Klimawandel eine entscheidende Rolle.“ (Dr. Thomas Schaefer, Leiter Naturschutz & Living Lakes beim GNF).

Der Kampf ums Trinkwasser ist in Bolivien nicht neu. Im Jahr 2000 demonstrierte die bolivianische Bevölkerung monatelang gegen die Privatisierung des Trinkwassers, und zwar erfolgreich! Die Regierung machte die Privatisierung rückgängig. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist inzwischen als Menschenrecht in der bolivianischen Verfassung verankert, ebenso wie der Schutz von „Pachamama“ (Mutter Erde). Doch diese Erfolge konnten den zunehmenden Trinkwassernotstand bisher noch nicht aufhalten. Der Kampf um den Schutz des Titicacasees, der 2023 zum „Bedrohten See des Jahres“ gekürt wurde, geht also weiter.

### Weitere Infos

- [www.globalnature.org/de/living-lakes/bedrohter-see-2023](http://www.globalnature.org/de/living-lakes/bedrohter-see-2023)
- [Trinkwassernot in Bolivien](#)

Rike, Newsletter-Team

## LAKE TITICACA AND THE RIGHT TO DRINKING WATER

Lake Titicaca, the largest freshwater lake in South America, lies between Bolivia and Peru at an altitude of 3,800 meters. Two million people depend on the drinking water reservoir, as do countless animal and plant species. But the lake is under threat: like other lakes in South America, it is increasingly drying out, and the water quality is also deteriorating due to the discharge of waste water and pesticides. For this reason, the **16th Living Lake Conference** was held on Lake Titicaca. The conference was organized by the **Autonomous Binational Authority of Lake Titicaca (ALT)** and the international environmental organization **Global Nature Fund (GNF)**. In the final declaration of the conference, the 158 participants from thirty different countries called for consistent global lake and wetland protection, because „water ecosystems ... also play a decisive role in the fight against climate change.“ (Dr. Thomas Schaefer, Head of Nature Conservation & Living Lakes at GNF).

The fight for drinking water is nothing new in Bolivia. In 2000, the Bolivian population demonstrated for months against the privatization of drinking water and did so successfully! The government reversed the privatization. Access to clean drinking water is now enshrined as a human right in the Bolivian constitution, as is the protection of „Pachamama“ (Mother Earth). However, these successes have not yet been able to stop the increasing drinking water shortage. The fight to protect Lake Titicaca, which was named „Threatened Lake of the Year“ in 2023, therefore continues.

### More info

- [www.globalnature.org/en/living-lakes/threatened-lake-2023](http://www.globalnature.org/en/living-lakes/threatened-lake-2023)
- [GlZ cooperation programme](#)



## TASMANIEN – SCHUTZ FÜR DIE ÄLTESTEN BÄUME DER WELT

Tasmanien ist eine bemerkenswerte Inselgruppe mit einzigartigen Tierarten und den wahrscheinlich weltweit größten und ältesten Bäumen. Sie gehört zum Staat Australien und liegt südlich vom Kontinent. Als Reaktion auf eine extreme Ressourcenausbeutung im 19. und 20. Jahrhundert entstand sehr früh eine aktive Protestbewegung zum Schutz der Urwälder und der einzigartigen Natur. 1972 wurde hier die erste Grüne Partei der Welt mit dem Namen [United Tasmania Group](#) (UTG) gegründet.

Eine der bekanntesten Persönlichkeiten in der tasmanischen Umweltschutzbewegung ist [Bob Brown](#), der inzwischen seit 5 Jahrzehnten für Naturschutz, Renaturierung und den Erhalt der Ökosysteme kämpft. Die tasmanische Umwelt- und Protestbewegung ist ein ermutigendes Beispiel dafür, welche positive Wirkung ein ausdauernder, unermüdlicher Aktivismus haben kann. Inzwischen stehen 40% der Inselfläche unter Schutz. 1,5 Millionen Hektar Wald, Flüsse und Gebirge sind Weltkulturerbe und somit in ihrem Bestand und als weitflächiger CO<sub>2</sub>-Speicher gesichert – wenn nicht der Klimawandel selbst die malerischen Landschaften bedroht. 2019 standen auch Teile der tasmanischen Wälder in Flammen.

### Weitere Infos

- [www.spektrum.de/news/tasmanische-waldkriege-abholzung-der-regenwaelder/1757582](http://www.spektrum.de/news/tasmanische-waldkriege-abholzung-der-regenwaelder/1757582)
- [ZEIT-Reportage über Bob Brown](#)

Rike, Newsletter-Team

## TASMANIA – PROTECTING THE OLDEST TREES IN THE WORLD

Tasmania is a remarkable group of islands with unique animal species and probably the world's largest and oldest trees. It belongs to the state of Australia and lies south of the continent. As a reaction to the extreme exploitation of resources in the 19th and 20th centuries, an active protest movement to protect the primeval forests and the unique natural environment emerged here very early on. In 1972, the world's first Green Party was founded here under the name [United Tasmania Group](#) (UTG).

One of the best known personalities in the Tasmanian environmental movement is [Bob Brown](#), who has been fighting for nature conservation, renaturation and the preservation of ecosystems for five decades now. The Tasmanian environmental and protest movement is an encouraging example of the positive impact that persistent, tireless activism can have. Today, 40% of the island's land area is protected. 1.5 million hectares of forest, rivers and mountains are a World Heritage Site and thus protected in their existence and as extensive CO<sub>2</sub> reservoirs – unless climate change itself threatens the picturesque landscapes. In 2019, parts of Tasmania's forests were also on fire.

### More info

- [whc.unesco.org/en/list/181/](http://whc.unesco.org/en/list/181/)
- [Bob Brown foundation](#)



## WORIN BESTEHT DAS DILEMMA DER „KLIMAREGIERUNG“?

### Undemokratisches Trauerspiel: FDP als Opposition in der Regierung

Nicht nur konservative Medien können nicht häufig genug über „Streit in der Ampel“ berichten. Warum nervt das so unheimlich? Weil dabei immer nur der Streitgegenstand erwähnt wird, aber so gut wie nie, welche Auswirkungen die Positionen des Blockierers auf das Klima haben. Schauen wir also einmal genauer hin:

Die FDP ignoriert die Warnungen der Klimawissenschaft. Mit dem Narrativ „technologieoffen“ täuscht sie die Öffentlichkeit über die enormen Gefahren der Wetterextreme. Als Ausweg aus dem Dilemma verspricht sie vielmehr technologische Lösungen, die die Klimawissenschaft schon längst als nicht (zumindest wirtschaftlich nicht) umsetzbar verworfen hat. Bereits in den Verhandlungen zum Koalitionsvertrag beharrte sie auf der Ablehnung eines Tempolimits, mit dem lt. Umweltbundesamt jährlich rd. 6 Mio. t CO<sub>2</sub> eingespart würden (zugleich weniger Unfälle, Staus). Und die FDP-Führung des Bundesverkehrsministeriums blockiert eine lange Liste der Bausteine für eine **ökologische Verkehrswende**:

### FDP BLOCKIERT ÖKOLOGISCHE VERKEHRSWENDE

StVO im Sinne des Deutschen Städtetages liberalisieren, Kfz-Steuer und Pendlerpauschale ökologisch anpassen, Diesel- und Dienstwagenprivileg (zusammen rd. 12 Mrd. EUR) abschaffen, Bundesverkehrswegeplan aktualisieren, BAB-Sanierung vor Neu-/Ausbau, Vorrang Ausbau Bahninfrastruktur, Sanierung Wasserwege u. a.

Die ständig fortschreitende Vermögenskonzentration hat dazu geführt, dass zehn Prozent der Haushalte über rd. 60 Prozent des Gesamtvermögens (netto, also abzüglich Schulden) verfügen; die unteren 20 Prozent besitzen gar kein Vermögen, teilweise nur Schulden. Die



FDP missinterpretiert dies als Ausdruck von „Leistung“ und stemmt sich vehement gegen zahlreiche **sozialpolitische Vorhaben** und Lösungsansätze von SPD und Grünen. Die Stichwortliste ist auch hier lang: Kindergrundsicherung, Kindergeld, Familienstartzeit, Klimageld für untere und mittlere Einkommen, Vermögenssteuer, Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Die FDP kann aber nicht nur Blockade. Sie scheut offenkundig auch vor Sabotage nicht zurück. Denn wer in der Regierung oder ihrem Umfeld käme auf die Idee, den ersten **internen** Gesetzentwurf zur Gebäudeenergie (GEG) an die BILD-Zeitung und politische Öffentlichkeit zu leaken? So etwas passiert nur, wenn fehlender Respekt vor Ministerkollegen und politischer Vorsatz im Spiel sind. Anders sind auch die extrem unsachlichen, diffamierenden Äußerungen gegen das Wirtschaftsministerium, Habeck und die Grünen nicht zu werten, denen sich auch prominente Unionspolitiker postwendend angeschlossen haben: Merz, Söder, Aiwanger, Spahn...

Doch damit immer noch nicht genug. Die FDP attackiert auch die **Europapolitik**:

Wissing, Lindner und Buschmann bringen Deutschland in der EU wiederholt in Misskredit. Das Muster: Die FDP lehnt bereits selbst mit ausverhandelte Gesetzesvorschläge in letzter Minute ab und löst damit nachvollziehbaren Ärger der übrigen europäischen Partner aus. So geschehen beim „Verbrenner-Aus“ (Wissing hat eine realitätsferne „E-Fuels-Option“ erzwungen), beim Lieferkettengesetz (dessen Abstimmung wegen des FDP-Vetos in letzter Minute verschoben werden musste), beim Frauenrechtsschutz (Buschmann) und bei der Abgasnorm für LKW und Busse (auch hier hat Wissing die „E-Fuels-Option“ erzwungen).

Als besonders perfide Attacke auf den grünen Landwirtschaftsminister entpuppt sich die Streichung von Dieselsubvention und Kfz-Steuvorteil für Landwirte (rd. 1 Mrd. EUR). Warum? Weil das Einsparpotenzial allein für die allgemeine Dieselsubvention bereits rd. 6 Mrd. EUR beträgt und die FDP diese überfällige Streichung verhindert hat. Mit den og. 12 Mrd. EUR hätte Lindner den Handlungsspielraum der „Klimaregierung“ deutlich erweitern können; das wäre verantwortungsvoll gewesen in Anbetracht der extrem voranschreitenden Klimakrise.

Womit hat Deutschland oppositionelle Klimaboykotteure in der Regierung verdient? Weder die FDP noch ihre Jugendorganisation kümmern sich darum, dass unser Planet tatkräftig und wirkungsvoll entlastet wird. Das „weiter so“ der FDP ist im Kern existenzbedrohend für sehr Viele und existenzvernichtend für zu Viele. Wer weiter nur Wohlstand zu Lasten des Planeten im Kopf hat, täuscht sich selbst und seine Umgebung. Nicht mehr beherrschbare Wetterextreme sind bereits 2023 sichtbar geworden. Das bedeutet Wohlstandsverlust und Schäden in Milliardenhöhe; Geld, das viel klüger in eine ambitionierte Klimapolitik investiert würde.

**Es ist daher an der Zeit, mit breiten gesellschaftlichen Bündnissen nicht nur gegen Rechtsextreme, Faschisten und demokratiefeindliche Kräfte sichtbar zu werden, sondern von allen demokratischen Par-**

**teien deutlich konsequentere Anstrengungen zur Abwendung einer nicht mehr beherrschbaren Klimakatastrophe einzufordern.**

Das gilt erst recht, nachdem die Europäische Umwelt Agentur aktuell am 11.03.2024 einen schonungslosen Bericht über die sich rasant verschärfenden Klimarisiken in Europa veröffentlicht hat. Denn von allen Kontinenten der Welt erwärmt sich Europa am stärksten! Ihr dringender Appell: „Unsere neue Analyse zeigt, dass Europa mit ...Klimakrisen konfrontiert ist, die sich schneller entwickeln als unsere gesellschaftliche Vorsorge. Um die Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaften sicherzustellen, müssen die europäischen und nationalen politisch Verantwortlichen jetzt handeln, damit die Klimarisiken sowohl durch rasche Emissionssenkungen als auch durch entschlossene Anpassungsstrategien und -maßnahmen verringert werden.“

Nichts von alledem findet sich in den Europawahl-Programmen der liberal-konservativen Parteien. Statt dessen diffamieren FDP und CDU/CSU Klimapolitik als grüne Marotte.

Nochmal: Womit haben wir, unsere Kinder und Enkel das verdient?

Dr. Matthias Geck, GP4F



Zeichnungen: Dr. Guido Kühn (www.guidos-welt.de)



## DIE EUROPAWAHL 2024 IM FOKUS DER AG KLIMAWAHLEN

Die AG Klimawahlen der Parents for Future, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, klimapolitische Themen in das Bewusstsein der Wähler und Wählerinnen zu bringen, hat sich auch im Vorfeld der Europawahl zusammengefunden, um am Wahl-Sonntag, den 09. Juni 2024, das Schlimmste zu verhindern. Das Schlimmste wäre der befürchtete Erd- ertschlag der extremen Rechten, was einem Ende der Klimapolitik auf europäischer Ebene gleichkäme. Unser Ziel ist es daher, unsere Stimme für den Klima- und Naturschutz und für ein demokratisches Europa hörbar zu machen.

### Was ist unsere Strategie?

Um eine Strategie zu entwickeln, haben wir uns mit der Analyse der letzten Landtagswahlen, der Parlamentswahl in Polen und der Präsidentenwahl in den USA 2020 beschäftigt. Aus den Analysen geht hervor, dass wir unsere Bemühungen auf drei Zielgruppen richten sollten:

- **Die Frauen:** wählen tendenziell progressiv, haben die Wahlen in Polen und den USA entschieden.
- **Die Nichtwähler:** Bei der letzten Europawahl haben 40% der Deutschen nicht gewählt.
- **Die Erstwähler:** Erstmals dürfen bei dieser Wahl bereits 16jährige wählen, so dass sieben Jahrgänge das erste Mal zur Wahlurne gebeten werden.

### Welche Maßnahmen haben wir geplant?

Wir haben zur Steigerung der Wahlbeteiligung zwei **Wahlaufrufe** formuliert.

Der eine wendet sich direkt an Frauen, Mütter und Großmütter, der andere ist allgemeiner formuliert und soll an Organisationen verteilt werden, die sich z. B. im Rahmen der Demonstrationen gegen rechts zusammengefunden haben. Darüber hinaus werden die Christians for Future die Briefe als Grundlage eines Wahlaufrufs in ihrem Umfeld einsetzen.

Die Briefe werden begleitet durch ein neu kreiertes **Logo**, das die Creatives for Future ausarbeiten. Das Logo soll einen Wiedererkennungswert haben. Es wird auch auf **Flyern** zur Europawahl und auf einem **Button** zu sehen sein.

Wir werden die Materialien, sobald sie fertiggestellt sind, den Ortsgruppen vorstellen und über die etablierten Kanäle verteilen. Wichtig ist auf jeden Fall, dass wir alle unser Möglichstes tun, damit unsere Stimme nicht allein in unserer

Blase gehört wird. Wir müssen Menschen außerhalb der Klimabewegung erreichen und hoffen auf die Kraft und Kreativität aller, die sich bei den Parents engagieren. Es geht bei der Europawahl um viel.

### Nach der Wahl ist vor der Wahl.

Im Jahr 2024 stehen noch drei Landtagswahlen und acht Kommunalwahlen an. Auf unserer Webseite [klimawahlen.de](https://www.klimawahlen.de) halten wir Euch über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden.

AG Klimawahlen



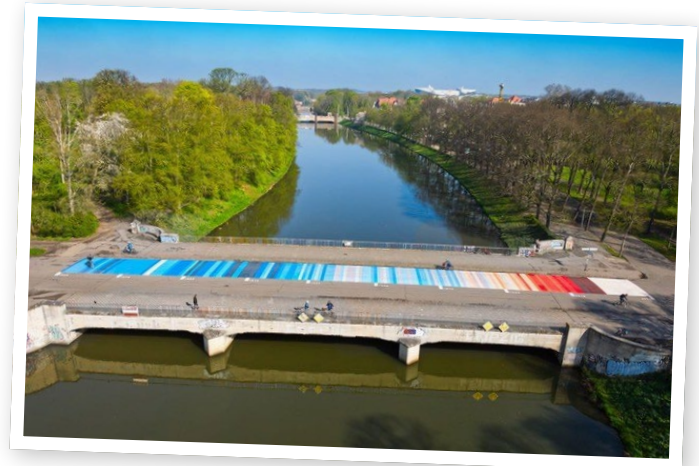
## KLIMA-STRASSENBAHN IN LEIPZIG

Seit dem 10. Januar 2024 fährt in Deutschland eine weitere Klima-Straßenbahn mit den sogenannten Warming Stripes als Gestaltungselement, diesmal in Leipzig. Zwei Jahre lang wird sie eindrücklich die dramatische Erderhitzung demonstrieren und die Menschen für dieses drängende Thema sensibilisieren.

Bereits im Jahr 2021 konnte das Bündnis „Leipzig fürs Klima“ – mit tatkräftigem Engagement der „Parents for Future Leipzig“ – ein bemerkenswertes Projekt realisieren: Die Warming Stripes zierte die Sachsenbrücke in voller Länge – eine der größten und eindrucksvollsten Darstellungen zum Thema Klimakatastrophe, die sogar über [Google Maps](#) und Google Earth betrachtet werden kann (siehe [Newsletter-Beitrag vom April 2022](#)).

Nachdem die Farben der ursprünglichen Darstellung schneller als erwartet abgerieben wurden, gelang es dem Bündnis nach langen Verhandlungen mit der Stadtverwaltung, eine Lösung aus zwei Teilen zu erarbeiten:

Für die Warming Stripes auf der Sachsenbrücke wird entweder ein adäquater Ersatz an einem neuen Standort gefunden oder sie werden am ursprünglichen Ort in einer langlebigeren Variante erneuert.



Das Referat für Klimaschutz der Stadt Leipzig und die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) haben angeboten, eine Straßenbahn für einen Zeitraum von zwei Jahren mit den Warming Stripes durch Leipzig fahren zu lassen.

Anlässlich einer Pressekonferenz am 10. Januar 2024 wurde der Start dieser besonderen Straßenbahn offiziell gemacht. Vertreter aus Politik und Stadtrat hoben vor der Presse das positive Potenzial dieser Aktion hervor und wiesen auf die Dringlichkeit einer fundierten Klimakommunikation als Basis für eine weitere und vor allem schnellere Umsetzung der gestellten Klimaschutzziele hin.

Die Vertreter der LVB und der Stadt haben gegenüber den Akteuren von „Leipzig fürs Klima“ ihr Interesse an einer fortgesetzten, konstruktiven Zusammenarbeit bekundet. Ziel ist es, die „Klimatram“ für weiterführende Aktionen

zu nutzen. Mittlerweile wurde ein Info-Plakat gestaltet, welches die Passagiere in Straßenbahnen und Bussen über die Warming Stripes informiert.

Abschließend möchten sich die Leipziger Klimabündnisse herzlich bei dem Referat für Klimaschutz und den LVB für ihre Unterstützung und das Engagement bedanken.

Jörg Schwulst,  
Parents for Future Leipzig





## KIT KLIMAMONSTER

... IN MUSEEN, BIBLIOTHEKEN, KITAS  
& BEI FESTEN UND VERANSTALTUNGEN  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

**MÄRZ 2024 BIS SEPTEMBER 2026**

Das Projekt „Gemeinsam Zukunft gestalten mit Kit Klimamonster“ der BW Stiftung fördert aktiv die Beschäftigung mit Naturschutz und Biodiversität und stößt Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung an. Unser Projekt zielt darauf ab, Kindern auf spielerische und zugängliche Weise Wissen über Umweltthemen, Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu vermitteln, ganz im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der UNO.

Kit Klimamonster bietet altersgerechte Programme und Workshops an, die darauf abzielen, Umweltpraktiken zu verstehen und positive Veränderungen im eigenen Umfeld zu bewirken. Durch die Einbindung von Kindergärten, Bibliotheken und anderen Bildungseinrichtungen soll Kindern die Möglichkeit gegeben werden, aktiv am Klima- und Naturschutz teilzunehmen. Das Projekt betont die Bedeutung von Selbstwirksamkeit und ermutigt Kinder dazu, sich für den Schutz des Planeten einzusetzen. Das Projekt startet gerade im Raum Karlsruhe/ Stuttgart/Ludwigsburg.

### ... BEI DER LANDESGARTENSCHAU KIRCHHEIM BEI MÜNCHEN

**15.05. BIS 06.10.2024**

Dank der Förderung der Postcode-Lotterie entsteht ein großes Klima- & Artenschutz-Quiz mit Kit Klimamonster und dem Eichhörnchen Squiz! Die Kit- & Squiz-Stationen befinden sich auf dem gesamten Gelände der Landesgartenschau Kirchheim – es gibt eine Schatzkarte für jedes Kind, die ausgefüllt und in die Schatztruhe im Kinderbereich eingeworfen werden kann. Auch in der Lesecke sind Kit und Squiz mit dabei: Kit's Quizze, Klima-Challenges sowie empfehlenswerte Kinderbücher namhafter Autor:innen. Zusätzlich können sich die Kinder über Mitmach-Aktionen wie Monstermasken-Basteln, Samenknödelrollen und Windradmontage in der Kreativ-Ecke freuen. Lesungen von Autor:innen sind in Kooperation mit der Klimabuchmesse auch mit eingeplant. Am Sonntag, den 06.10.2024, findet die große Abschlussverlosung mit den Clowninnen „Glucks und Oma“, den „Streber-Gärtnerinnen“ statt.

**FÜR BEIDE PROJEKTE FREUEN WIR  
UNS ÜBER UNTERSTÜTZUNG IM  
PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHEN BEREICH!**



**INTERESSE GEWECKT?  
GERN MELDEN!  
INFO@KLIMA-KIT.DE**



**Für Kinder & ihre Familien.  
Für Kita, Hort & Schule.  
Für Klima- und Artenschutz!**

Kit Klimamonster ist ein Projekt der Parents For Future Deutschland e.V.

**Macht alle mit!**  
📧 [kit.klimamonster](https://www.klima-kit.de)  
[www.klima-kit.de](https://www.klima-kit.de)



Gefördert von



Heidehof  
Stiftung

## #CLIMATECHALLENGE

# NEUES BILDUNGSANGEBOT FÜR WIRKSAMEN KLIMASCHUTZ



© Germanwatch e.V.

Wie komme ich vom individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zum gesellschaftlich aktiven Handabdruck? Gemeinsam mit zwei Verbundpartnern hat Germanwatch dazu ein Bildungsprojekt entwickelt, das jetzt in die Umsetzung geht. Carina Spieß von Germanwatch erläutert das Konzept und die Einsatzmöglichkeiten in der Bildungsarbeit.

### „Ich will ja etwas tun, aber ich weiß nicht was!“

Vielleicht kennt ihr ähnliche Gedanken und Gespräche von euch oder euren Kindern. Unsicherheiten im eigenen Klimaschutz-Engagement sind verständlich: Auf der Suche nach Handlungsmöglichkeiten für mehr Klimaschutz ist die Fülle an Informationen und Handlungstipps groß, teilweise verwirrend oder widersprüchlich. Dabei können sich viele Tipps zur Verringerung des persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks angesichts der Dringlichkeit der Klimakrise entmutigend „klein“ anfühlen; und Engagement, das auf politischer oder globaler Ebene ansetzt, wirkt für viele Menschen unmachbar „groß“.

Das neue Bildungsprojekt #climatechallenge schließt genau diese Lücke. Während die Arbeit mit dem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aufzeigt, wie jede\*r das individuelle Verhalten klimafreundlich ausrichten kann, schafft der Handabdruck einen Perspektivwechsel und setzt bei kollektiven, gesellschaftlichen Strukturen an: Durch aktives Engagement können wir die Strukturen und Rahmenbedingungen in unserer Umgebung mitgestalten – und zwar so, dass nachhaltiges und klimafreundliches Verhalten für viele Menschen leichter, zugänglicher und günstiger wird. Wir vergrößern also unseren nachhaltigen Handabdruck!

### Ablauf einer #climatechallenge

In der #climatechallenge durchlaufen die Teilnehmer\*innen zwei Selbstexperimente (Challenges), begleitet von drei Workshops, die eine geschulte Person in Gruppenleitungsfunktion durchführt:

- **Impuls-Workshop:** Einführung in die Grundlagen der Klimakrise und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck
- **30-tägige Footprint-Challenge:** Die Teilnehmenden verringern ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in einem Selbstexperiment.
- **Reflexions-Workshop:** Es ist Zeit, die eigene Footprint-Challenge zu reflektieren und den Handabdruck kennenzulernen.
- **Handprint-Challenge:** Die Teilnehmenden setzen sich mit eigenen Handabdruck-Projekten aktiv für klimagerechte Strukturen ein.
- **Abschluss-Workshop:** Es gibt Raum für Erfahrungsaustausch und die Suche nach Möglichkeiten für Klimaschutz-Engagement nach der #climatechallenge.

Die Teilnehmenden lernen den Handabdruck als Ergänzung zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kennen. In Kleingruppen ver-

## IN DREI SCHRITTEN VOM FUSSABDRUCK ZUM HANDABDRUCK

### Footprint-Challenge



### Reflexions-Workshop



### Handprint-Challenge



Copyright: Germanwatch e.V. | Illustration: Holly McKelvey

größern sie mit eigenen Projekten ihren Handabdruck – und zwar zu einem Thema, das ihnen am Herzen liegt: ob Ernährung oder Verkehr, Energiesparen oder klimafreundlicher Konsum.

## DER HANDABDRUCK WIRKT!

Das bekräftigt seit September 2023 auch das [Phineo-Wirkt-Siegel](#), mit dem die Handabdruck-Arbeit von Germanwatch ausgezeichnet wurde.

Übrigens: Den Handabdruck gibt es jetzt auch als [TEDx Talk!](#)

## Mut schöpfen und gegenseitig inspirieren

Die #climatechallenge öffnet den Teilnehmer\*innen den Raum, ihr Wissen über die Klimakrise und mögliche Lösungs- und Anpassungsstrategien zu erweitern. Darüber hinaus schöpfen sie Mut, um gemeinsam mit ihren Mitstreiter\*innen eigene Ideen direkt praktisch auszuprobieren. Sie bekommen dafür das methodische Werkzeug an die Hand und merken, dass sie in ihrem Umfeld tatsächlich wirksam sein können. Und mit ihren Handabdruck-Projekten machen sie nachhaltige, klimafreundliche Optionen für die Menschen in ihrem Umfeld zugänglicher.

Wirksames Engagement für mehr Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Auch die #climatechallenge ist geprägt von der Idee, dass jede\*r etwas Einzigartiges beizutragen hat, dass wir uns gegenseitig inspirieren und voneinander lernen können.

## Wie wird die #climatechallenge organisiert?

Bis Ende 2025 sollen 16.000 Menschen in ganz Deutschland eine #climatechallenge durchgeführt haben. Dafür arbeiten wir bei Germanwatch zusammen mit Netzwerk n und dem Karlsruher Transformationszentrum am KIT. Die #climatechallenge kann mit Gruppen an unterschiedlichen Lernorten durchgeführt werden:

- Schulen
- Hochschulen
- außerschulische Lernorte
- im kommunalen Kontext (Vereine, Initiativen u. v. m.)



Getragen wird die #climatechallenge vom Projektteam, den Climate Challenger\*innen und mehreren Hundert Multiplikator\*innen. Die Climate Challenger\*innen sind eine Gruppe von 30 engagierten Menschen aus ganz Deutschland, die durch das Projektteam der #climatechallenge besonders intensiv zu Themen wie Klimagerechtigkeit, Awareness und Bildungsmethodik geschult werden. Die Challenger\*innen begleiten Gruppen bei ihren #climatechallenges und bilden neue Multiplikator\*innen für das Projekt aus. Sowohl Climate Challenger\*innen wie auch Multiplikator\*innen können Gruppen bei ihrer #climatechallenge begleiten.

## Die #climatechallenge sucht Multiplikator\*innen!

Wir suchen ab jetzt Engagierte, die Teil des Projektes sein und selbst eine #climatechallenge anleiten oder mit ihrer Gruppe durchlaufen wollen!



Copyright: Germanwatch e.V. | Illustration: Holly McKelvey

- Ihr möchtet Gruppen auf ihrem Weg vom Fuß- zum Handabdruck-Engagement begleiten? Dann werdet Multiplikator\*innen für die #climatechallenge!

## OFFENE SCHULUNGEN ZUR MULTIPLIKATOR\*IN

### PRÄSENZSCHULUNG

Die erste offene, kostenfreie Präsenz-Schulung von Germanwatch findet am 26. April von 10 bis 16 Uhr im Haus Wasserburg (Vallendar, Nähe Koblenz) statt. Alle Infos findet ihr [hier](#). Ihr könnt euch per Mail anmelden unter

✉ [info@climatechallenge.de](mailto:info@climatechallenge.de)

### ONLINE-KURZSCHULUNG

Unser Verbundpartner, das [Karlsruher Transformationszentrum](#) am KIT (Karlsruher Institut für Technologie), bietet außerdem Online-Kurzschulungen an. In 3,5 Stunden lernt ihr das Wichtigste, um die #climatechallenge mit euren Gruppen durchzuführen.

Die ersten Termine für 2024:

- Mittwoch, 20. März, 16:30-20:00 Uhr
- Freitag, 26. April, 15:00-18:30 Uhr
- Donnerstag, 16. Mai, 16:00-19:30 Uhr
- Donnerstag, 6. Juni, 15:30-19:00 Uhr

**MELDET EUCH BEI INTERESSE AN DEN  
ONLINESCHULUNGEN UNTER:**

✉ [climatechallenge@transformationszentrum.org](mailto:climatechallenge@transformationszentrum.org)

- Ihr möchtet mit eurer eigenen Gruppe eine #climatechallenge durchlaufen? Ihr könnt eure #climatechallenge durch eine\*n Climate Challenger\*in begleiten lassen. Oder eine Person aus eurer Gruppe lässt sich als Multiplikator\*in schulen und führt eure Gruppe durch die #climatechallenge.

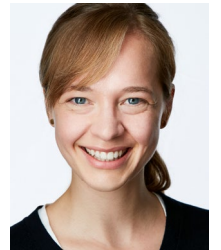
Für die Schulung zur Multiplikator\*in gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder nehmt ihr an einer der offenen #climatechallenge-Schulungen teil (siehe Kasten), oder ihr findet weitere Interessierte, die sich als Multiplikator\*innen schulen lassen möchten: Bei einer Gruppe ab 15 Personen organisieren wir eine eigene Schulung für euch.

In jedem Fall gilt: Meldet euch bei Interesse gerne formlos beim Team der #climatechallenge:

[info@climatechallenge.de](mailto:info@climatechallenge.de).

Alle Angebote sind kostenfrei, Bildungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Alle Infos und Kontaktdaten findet ihr auch auf unserer Website [www.climatechallenge.de](http://www.climatechallenge.de). Wir freuen uns auf euch!

*Carina Spieß,  
Referentin Bildung für nachhaltige  
Entwicklung bei Germanwatch e.V.*



Die Climate Challenger\*innen und das Team der #climatechallenge auf der ersten Schulung im November 2023

© Germanwatch e.V.



Foto: Christian von Polentz/transitfoto.de

**Deutschland steckt in einer der schwersten Bildungskrisen seit Gründung der Bundesrepublik! Bundesweit fehlen hunderttausende Kitaplätze. Der Mangel an Lehrkräften und Erzieher\*innen steigt immer weiter und trifft auf ein veraltetes und unterfinanziertes Bildungssystem, das sozial ungerecht ist und ungenügend auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie die Klimakrise vorbereitet. So geht es nicht weiter!**

Daher geht unser Protest 2024 mit einer aktuellen Kampagne weiter. Statt eines einzigen bundesweiten Protesttages wie 2023 planen wir in diesem Jahr einen „Staffellauf“ durch alle 16 Bundesländer: Vom 11.05. bis 15.06. finden in ganz Deutschland kreative Protestaktionen statt. An vielen Orten wird der Protest auf den 01. Juni, den Tag des Kindes, fallen. Alle Länder und Städte akzentuieren Themen, die im jeweiligen Bundesland besonders brennen. Umrahmt wird der durch Deutschland „rollende“ Protest von unserer **neuen Unterschriftenaktion**, die sich auf zwei konkrete Forderungen unseres Appells (siehe Kasten) fokussiert. Wir fordern noch für dieses Jahr:

- den Beschluss einer **Ausbildungsoffensive für Erzieher\*innen und Lehrkräfte**, um den Berufseinstieg in erzieherische und pädagogische Berufe attraktiver zu machen, die Ausbildung von Erzieher\*innen flächendeckend zu vergüten und das Lehramtsstudium ins 21. Jahrhundert zu holen.

- einen **nationalen Bildungsgipfel** auf Augenhöhe, der 2024 unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteur\*innen stattfindet.

Am 20.06. werden wir alle gesammelten Unterschriften unserer Petition zusammen mit Bildern des Protests aus vielen Städten an den Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder bei der **Ministerpräsidentenkonferenz** in Berlin übergeben.

### Zum Bündnis **Bildungswende JETZT!**

Das bundesweite Bündnis, bestehend aus Eltern, Schüler\*innen, Lehrkräften, Sozialarbeiterinnen, Erzieher\*innen und Studis, stand im Frühsommer 2023 in den Startlöchern. In kürzester Zeit schlossen sich 190 Bildungsorganisationen,



Gewerkschaften sowie Eltern- und Schüler\*innenvertretungen an und unterzeichneten [unseren gemeinsamen Bildungsappell](#).

Uns alle verbindet die Vision von einer zukunftsfähigen und inklusiven Bildung. Mehr über uns findest du unter [bildungswende-jetzt.de/ueber-uns-bildungswende-jetzt-de/](http://bildungswende-jetzt.de/ueber-uns-bildungswende-jetzt-de/)

## DIE 4 FORDERUNGEN DES APPELLS

1. Schule & Kita GERECHT, ZUKUNFTSFÄHIG und INKLUSIV machen
2. AUSBILDUNGSOFFENSIVE für Lehrer\*innen und Erzieher\*innen
3. SONDERVERMÖGEN Bildung und ausreichende FINANZIERUNG
4. Echter BILDUNGSGIPFEL auf Augenhöhe

Unterschreib auch du unsere Petition

[weact.campact.de/p/bildungswende](http://weact.campact.de/p/bildungswende)

## Kontaktmöglichkeiten:

Wenn wir uns zusammenschließen und gemeinsam laut werden, wird der Bildungsprotest richtig groß! Mach mit und schließ dich der Bildungsbewegung an!

1. **Schreib uns**, wenn du allgemeine Fragen zur Bildungswende JETZT! hast: [kontakt@bildungswende-jetzt.de](mailto:kontakt@bildungswende-jetzt.de)
2. Nimm an unseren **Online-Willkommenstreffen** teil – alle 14 Tage dienstags um 18:30 Uhr. Hier wird die Bildungswende JETZT! vorgestellt und wir beantworten alle deine Fragen: [bildungswende-jetzt.de/mach-mit/](http://bildungswende-jetzt.de/mach-mit/)
3. Abonniere den **bundesweiten Infokanal** der Bildungswende auf Telegram: [t.me/BildungswendeJetzt](https://t.me/BildungswendeJetzt)

Stefan Schoo  
Bildungswende JETZT!  
Teachers for Future

Schau dir [hier das Video](#) unseres ersten großen Bildungsprotests am 23.09.2023 an, bei dem 25.000 Menschen in 16 Bundesländern auf der Straße waren.

## MEDIEN-APPELL DER GRANDPARENTS FOR FUTURE DEUTSCHLAND

Die GP4F D haben im November 2023 einen Medien-Appell zur Verkehrssituation<sup>(1)</sup> nicht nur an den Medienverteiler, sondern gesondert auch an alle Intendant\*innen von ARD und ZDF persönlich geschickt. Die Antworten sind unterschiedlich ausgefallen. Sie überzeugten mit Blick auf den journalistischen Umgang mit klimaschädlichenhaltungen und Entscheidungen nicht.

Daher wurden die Intendant\*innen im Februar 2024 erneut angeschrieben. Der daraus mit dem MDR entstandene Schriftwechsel<sup>(2)</sup>, zeigt, dass unsere Sorgen ernst genommen und verstanden wurden. Für die anderen Anstalten trifft das leider nicht zu. Der NDR, der u. a. tagesschau und tagessthemen verantwortet und journalistische „Neutralität“ im Klimakontext bislang nicht kritisch reflektiert hat, hat sich zu der zweiten Eingabe noch nicht geäußert.



[1] Medien-Appell, [2] MDR-Mailwechsel: Beide Dokumente sind auf der [Parents-Webseite](#) zu finden.

Matthias Geck und Friedrich Zywitza



## KAMPAGNE: KEIN WASSERSTOFF IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG! WASSERSTOFF NICHT VERHEIZEN!

Das Umweltinstitut München (UIMünchen) hat eine breit angelegte Kampagne gestartet, um zu verhindern, dass im Rahmen der anstehenden kommunalen Wärmeplanung Wasserstoffnetze für die Gebäudeheizung ausgewiesen werden.

### Die Risiken von Wasserstoff in der Wärmeversorgung

- Wasserstoff wird im Vergleich zu anderer Wärmeerzeugung noch lange sehr teuer bleiben. Die verfügbaren Mengen werden absehbar knapp sein, Herstellung und Transport sind energetisch ineffizient und kostenaufwändig.
- Die Umstellung der Gasnetze auf Wasserstoff für Gebäudewärme lohnt sich angesichts der perspektivisch stark abnehmenden Anzahl an Gaskund\*innen nicht.
- Gasnetzbetreiber sind zu teuren Entschädigungszahlungen gegenüber Gebäudeeigentümer\*innen verpflichtet, wenn ein geplantes Wasserstoffnetz scheitert.

### Die Gas-Lobby stoppen!

In Hochglanzbroschüren und auf Informationsveranstaltungen propagiert die Gas-Lobby den regionalen Energieversorgern und Politiker\*innen die Umstellung der Wärmeversorgung von Gas auf Wasserstoff als leichten und kostengünstigen Weg in eine nachhaltige Wärmeversorgung. Sie will auf diese Weise ihr fossiles Geschäftsmodell so lange wie möglich am Leben erhalten. Hier sind vor allem der Lobbyverband „Zukunft Gas“ mit ihrer Plattform „H2 kommunal“ sowie der Unternehmensverbund „H2vorOrt“ aktiv, bei denen auch viele regionale Energieversorger Mitglied sind. Ob euer Versorger dazu gehört, könnt ihr über die hinterlegten Links feststellen.

### Wie läuft die H2-Kampagne?

Die Kampagne des [UIMünchen](#) umfasst folgende Aktivitäten:

- Informationsschreiben an alle Bürgermeister\*innen Deutschlands zur Risikoinvestition Wasserstoff (erl. 02/2024)
- Offener Brief an alle Bürgermeister\*innen Deutschlands mit 217 Mitzeichnenden (incl. P4F DE, 21.03.2024)



Berechnung für ein typisches Mehrfamilienhaus, durchgeführt von der Prognos AG.

Quelle: [DUH, BUND, WWF, UIMünchen \(2023\)](#)

- Recherche und Zusammenstellung von Infomaterialien und Hintergründen zu kommunalen Aktivitäten der Gas-Lobby
- Unterstützung von lokal Engagierten bei Protestaktionen: Tipps für wirkungsvolle Kampagnenarbeit zur Wärmewende
- Ab Mitte April: Gemeinsame Online-Seminarreihe mit GermanZero: Ermächtigung und Vernetzung von lokal Engagierten zu kommunaler Lobbyarbeit für die Wärmewende

Ab Donnerstag, den 21. März wird es mehrere Veröffentlichungen und Mitmachangebote auf der [Webseite des UIMünchen](#) geben. Bei Fragen und Unterstützungsbedarf schreibt an [klimawende@umweltinstitut.org](mailto:klimawende@umweltinstitut.org). Wir werden im P4F-Newsletter weiter über die Kampagne informieren.

Wolfgang Schöllhammer, OG Mainz

## BÜNDNISPARTNER VORGESTELLT LOCALZERO



**LocalZero ist das Netzwerk für lokale Klimaneutralität mit einem lösungsorientierten Ansatz. Hier werden Kommunen auf den Weg zu Klimaneutralität gebracht, kommunale Planungen unterstützt, Maßnahmen priorisiert und Best Practices verbreitet. Damit Deutschland klimaneutral wird. Stadt für Stadt.**

### Handlungsraum Kommune

Die Emissionen aus Deutschlands Kommunen bis spätestens 2035 auf null zu bringen, ist die Mission des Netzwerks. Das ist keine abstrakte Forderung, sondern konkrete Realität. Das [Umweltbundesamt](#) errechnete, dass 101 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Equivalent pro Jahr allein von Gemeindevorständen und Behörden heute praktisch reduziert werden können – mit nur 38 Maßnahmen. LocalZero hat diese Liste um [ausgewählte Kernmaßnahmen](#) ergänzt und setzt sich effektiv dafür ein, dass Kommunen diese schneller umsetzen.



### Konkret zur lokalen Klimaneutralität

Hier einige Beispiele für unsere Angebote und Forderungen:

- [Klima-Aktionsplan](#)? Mit Finanzierungs- und Zeitplanung!
- [Wärmeplanung](#)? Ohne Wasserstoff!
- [Wo anfangen](#)? Beratung holen und priorisieren nach THG-Ausstoß und Machbarkeit!

Über 100 LocalZero-Teams und befreundete Teams gehen schon heute konstruktiv und informiert auf ihre kommunalen Vertreter zu. Die Reaktionen sind verschieden und doch oft deutlich wirksamer als die Aktiven sich das im Vorhinein ausmalten – lösungsorientierte, direkte Kommunikation kann viel bewirken!

## LocalZero ist Teil vom GermanZero e. V.

Der spendenfinanzierte Verein mit Büro in Berlin wurde 2019 gegründet. Mehr unter [GermanZero.de](https://GermanZero.de)

### Kern von LocalZero

1. Klimaneutralität bis 2035: Alle Aktivitäten & unser Ambitionsniveau leiten sich vom Paris Agreement ab.
2. Wirkung: Ehrenamtliche Teams vor Ort wirken auf und in ihren Städten und Gemeinden.
3. Support: Die Zentrale aus 6 Haupt- & 70 Ehrenamtlichen unterstützt die Teams vor Ort.



© GermanZero



Foto: Alexander Henke

## Der Weg von DresdenZero

Folgen wir nun einem der 100 Lokalteams auf seinem Weg.

Der Weg von DresdenZero begann mit einer Vision. Um ein klares Bild davon zu bekommen, was Klimaneutralität konkret bedeutet und wo Dresden mit seinen Emissionen steht, erstellte sich das Team mithilfe der Online-Software von LocalZero eine kommunenspezifische [Klimavision](#).

Die LocalZero-Zentrale unterstützte bei der Teamgründung durch ein individuelles Onboarding mit Kick-off-Workshop, in dem die Dresdner erfuhren, was sie zum Starten des ersten Projekts – des [Klimaentscheids](#) – brauchen.

DresdenZero sammelte 25.000 Unterschriften, knüpfte Kontakte in Politik und Verwaltung und erwirkte schlussendlich die Erstellung eines Klima-Aktionsplans (KAP), in dem konkret geplant wird, wie Dresden klimaneutral werden kann. Dieser Erfolg ist unter anderem den Presse- und Marketing-Fähigkeiten einiger Teammitglieder zu verdanken. Inzwischen bieten sie dazu anderen Aktiven ein Marketing-Training an.

Die Verabschiedung des [Klima-Aktionsplans](#) dauerte mehrere Monate. Was ein guter KAP ist und welche [Maßnahmen](#) auf keinen Fall fehlen dürfen, hatte sich das Team mithilfe der Zentrale erarbeitet. So haben die Aktiven alle Informationen, um ihre\*n Klimaschutzmanager\*in und die Verwaltung zu unterstützen sowie kritische Nachfragen zu stellen.

Jetzt geht es ans [Monitoring](#). DresdenZero ist eins der ersten Teams, das das [LocalMonitoring-Tool](#) nutzt, um Fortschritte und Handlungsbedarfe im Blick zu behalten und transparent zu machen. Gemeinsam mit 11 anderen Teams durchlaufen sie [einen strukturierten Monitoring-Prozess](#).

Das ist der Weg von DresdenZero, einem von 100 Lokalteams, die eine Mission verbindet:

Deutschland wird klimaneutral. Stadt für Stadt.

## Ihr wollt Klimaneutralität bei euch vor Ort voranzubringen?

Leoni Rohlf's

[Kennenlerngespräch buchen](#)

oder an [LocalZero@GermanZero.de](mailto:LocalZero@GermanZero.de) schreiben

oder zum [Infotermin Impact](#) in deiner Kommune am 24.04.2024 kommen



© GermanZero

## DIE GUTE NACHRICHT

### EU will Plastikverpackungen ab 2030 teilweise verbieten

Künftig müssen in der EU deutlich mehr Verpackungen recycelbar sein. Bestimmte Einwegverpackungen aus Plastik (z. B. für frisches Obst, Gemüse, Zucker oder Salz) sollen ab 2030 verboten sein. Die neuen Regeln müssen noch von den Mitgliedstaaten und dem EU-Parlament formell angenommen werden. Die Zustimmung der Mitgliedsländer wackelt jedoch: Italiens Regierung ist gegen das Gesetz und in der deutschen Bundesregierung steht eine Einigung noch aus.

Hintergrundinfos gibt es beim [Europäischen Rat](#).

### Spanien reduziert Inlandsflüge

Inlandsflüge sind schon länger ein Streitthema – nicht nur in Deutschland. Denn bei Reisen per Flugzeug wird viel mehr CO<sub>2</sub> verbraucht als mit dem Auto oder mit der Bahn. Spanien verbietet nun Inlandsflüge auf Strecken, die in weniger als zweieinhalb Stunden auch mit der Bahn zurückgelegt werden können. Eine ähnliche Regelung gibt es in Frankreich schon seit knapp einem Jahr.

Laut der Zeitung „20minutos.es“ sind zunächst drei Verbindungen betroffen: Alicante – Madrid, Barcelona – Madrid und Valencia – Madrid. Allein auf der Strecke Barcelona – Madrid würden dann mehr als 15.000 Flüge pro Jahr wegfallen.

### EU-Länder einigen sich auf Lieferkettengesetz

Allerdings in abgeschwächter Form gegenüber dem ursprünglichen Entwurf. Das EU-Lieferkettengesetz soll Unternehmen in der gesamten EU zu mehr Menschenrechts-, Umwelt- und Klimaschutz in ihren Lieferketten verpflichten. Die ZEIT hat einen sehr lesenswerten Kommentar zu Deutschlands Enthaltung – erneut auf Drängen der FDP – veröffentlicht.

Ein Webinar zum Thema ist auf dem [Youtube-Kanal von Europe Calling](#) zu sehen.

### Winter ohne Atomkraft gut überstanden

Der meteorologische Winter ist vorbei – der zweite nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine und der erste nach dem endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie. Die Energieversorgung in Bayern und Deutschland hat das gut verkraftet, berichtete BR24 vor wenigen Tagen in einem ausführlichen Beitrag mit zahlreichen interessanten Grafiken. Die Zahlen stammen aus der Datenbank „Energy Charts“ des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE).

### Kiel ist erste zertifizierte „Zero Waste City“ in Deutschland

Als erste Stadt in Deutschland hat sich Kiel dem internationalen Netzwerk „Zero Waste Europe“ angeschlossen und gemeinsam mit Kieler\*innen ein Zero-Waste-Konzept mit über 100 Maßnahmen zur Abfallvermeidung erstellt. Seit 2020 wird an der Umsetzung dieser Maßnahmen gearbeitet. Sie tragen dazu bei, Abfälle gar nicht erst entstehen zu lassen und Rohstoffe im Kreislauf zu führen.

Auf der Zero-Waste-Webseite der Stadt gibt es zahlreiche Informationen, die auch für andere Städte interessant sein können.

## TAG DER KLIMADEMOKRATIE AM 27. APRIL

# “HALLO BUNDESTAG, WIR MÜSSEN REDEN – JA, SCHON WIEDER.”

Am 27. April startet der nächste **Tag der Klimademokratie** – und ab jetzt könnt ihr euch euren Termin sichern! Mehr als 70 Klimagespräche sind bereits angekündigt. Gemeinsam mit über 100 Organisationen und vielen Menschen aus dem ganzen Land stellen wir unsere brennenden Klimafragen – in Gruppengesprächen zum Mitreden oder Zuhören, online per Video und alle gleichzeitig.

Am Tag der Klimademokratie wollen wir Antworten bekommen. Im direkten Dialog mit denen, die eine entscheidende Rolle auf dem Weg in eine fossilfreie und gerechte Zukunft spielen: unseren Bundestagsabgeordneten! Lasst uns persönlich nachfragen:

### Was ist der Plan für #FossilfreiUndFair?

In Zeiten, in denen unsere demokratischen Werte auf die Probe gestellt werden, schaffen wir in einem breiten

zivilgesellschaftlichen Bündnis Raum für mehr Miteinander. Gemeinsam suchen wir Wege aus der Klimakrise.

Bist du dabei? Dann melde dich jetzt an:

[www.tagderklimademokratie.de/dialog](http://www.tagderklimademokratie.de/dialog).

Eine Initiative von Bürgerlobby Klimaschutz, German-Zero und Together for Future.

*Sarah für das Bündnis Klimademokratie*





## KLIMA-TELEGRAMM

### Erderwärmung erstmals durchschnittlich über 1,5 Grad

EU-Klimadienst Copernicus: Von Februar 2023 bis Januar 2024 lag die Erderwärmung durchschnittlich 1,5 Grad über dem Referenzzeitraum: „Warnung an die Menschheit“.

### Klimaschutz-Weitsicht? „Ernüchternde Befunde“

Hildesheimer Psycholog\*innen haben nachgewiesen, dass die Interessen künftiger Generationen bei aktuellen Verhandlungen kaum berücksichtigt werden.

### PwC: Schnellere Energiewende lohnt sich auch ökonomisch

Wenn Deutschland die Energiewende schneller vorantreibt als bislang, lohnt sich das auch für die Volkswirtschaft.

### Chemie: Das dreckige Dutzend

Die Chemieindustrie verursacht 14 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen im Industriesektor. Eine Studie des Ökoinstituts zeigt auf, wie es grüner geht.

### Ethikrat zu Klimagerechtigkeit: Moralisches Heldentum ist nicht die Lösung

Vor allem der Staat steht in der Pflicht, die Voraussetzungen für klimagerechtes Verhalten zu schaffen. Aber auch Einzelne haben eine „moralische Mitwirkungspflicht“. Detailinfos beim [Ethikrat](#).

### Klimaziele bis 2030 erreichbar – alles gut?

Das deutsche Klimaziel bis 2030 ist lt. Prognose des Umweltbundesamtes (UBA) erreichbar. Größtes Sorgenkind ist der Verkehr. Detailinfos beim [UBA](#).

### Kraftwerksstrategie der Bundesregierung: Flexible Gaskraftwerke sollen für Versorgungssicherheit sorgen

Zur Sicherung der Stromversorgung bei „Dunkelflauten“ setzt die Bundesregierung auf Gaskraftwerke, die in ferner Zukunft auf Wasserstoffbetrieb umgerüstet werden sollen. Massive Kritik kommt u.a. vom [Bundesverband Erneuerbare Energien](#) und der [Energie Watch Group](#), die vor allem auf umgerüstete Biogasanlagen und Speicher setzt: „Diese sind für einen Bruchteil der Kosten, schneller und in der nötigen Menge verfügbar.“

## WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator\*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents For Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:** [www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen](http://www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen)

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents For Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der

Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social-Media-Bereich, biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast Du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** [www.parentsforfuture.de/de/ags](http://www.parentsforfuture.de/de/ags)

### Folge uns auf

- [www.parentsforfuture.de](http://www.parentsforfuture.de)
- [www.twitter.com/parents4future/](https://twitter.com/parents4future/)
- [climatejustice.global/@parents4future](mailto:climatejustice.global/@parents4future)
- [www.facebook.com/parents4future/](https://www.facebook.com/parents4future/)
- [www.instagram.com/parents4future/](https://www.instagram.com/parents4future/)
- [ffutu.re/P4F\\_Info\\_Kanal/](https://www.youtube.com/channel/ffutu.re/P4F_Info_Kanal/)
- [www.tiktok.com/@parents4future](https://www.tiktok.com/@parents4future)
- [bsky.app/profile/parentsforfuture.de](https://bsky.app/profile/parentsforfuture.de)



IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RSIV: Jörg Weiffenborn. Gestaltung: [Robert Hell](#). Kontakt: Auf dem Hasenbank 19a, 88131 Lindau, Mail: [nl-redaktion@parentsforfuture.de](mailto:nl-redaktion@parentsforfuture.de)